

Rückschau

Tag der Architektur 2025 im Land Bremen

Text: Katja Gazey

Der Tag der Architektur am 29.06.2025 war wieder ein voller Erfolg! Rund 1500 Bremerinnen und Bremer haben hinter die Kulissen von 12 Bauten und Anlagen in Bremen und Bremerhaven geschaut.

Bei Sommerwetter lockte der Tag der Architektur am Sonntag, den 29. Juni 2025, im Land Bremen rund 1500 Architekturinteressierte in die Objekte. Insgesamt 12 Projekte wurden von Architektinnen und Architekten in Bremen und Bremerhaven präsentiert, die überwiegend offene Führungen anboten.

Teils in großen Gruppen von 50 Personen konnten die Gebäude besichtigt werden. Großes Interesse erregte das Kellogg's Silo Hotel John & Will auf der Überseeinsel, wo mit 90-minütigen Führungen auch die städtebauliche Entwicklung und das Energiekonzept des Areals erläutert wurde. In einige der in die Getreidesilos hineingebauten Hotelzimmer durfte hineingeschaut werden, neue Ausblicke auf Bremen und die Weser boten sich.

Mit Überziehern für die Schuhe hatte ein Architekt vorgesorgt, um eine denkmalgeschützte Villa in Vegesack zu schonen. Als diese nicht reichten, gingen die Menschen barfuß und auf Socken.

Umso intensivere Gespräche fanden in den weniger gut besuchten Häusern statt, wo noch detaillierter nachgefragt werden konnte. Die beteiligten Architektinnen und Architekten waren zufrieden mit dem Strom der Interessierten.

Radio Bremen sagte den bundesweiten Tag der Architektur in den Nachrichten an und sorgte für kurzentschlossene Besucherinnen und Besucher.

Der Tag der Architektur wird gemeinsam von der Architektenkammer Niedersachsen und der Architektenkammer Bremen veranstaltet. □



Foto: WGA ZT GmbH

Das Bauvorhaben Ellener Hof in Bremen-Osterholz von WGA ZT GmbH lockte viele Interessierte an.



Foto: HASLOB - KRUSE + PARTNER ARCHITEKTEN mbB

Harm Haslob führte ca. 450 Besucher:innen durch das Zentrum für Tiefseeforschung auf dem Universitäts-Campus.



Foto: romeiserplus architekten bda

Das 3-M-Haus von romeiserplus architekten bda haben sich rund 350 Besucher:innen angeschaut.



Foto: Katja Gazey

In Bremen-Walle erfuhr das Torhaus 1 von Kammler + Partner Architekten großen Zustrom.

Erfolgreiches **WOMEN IN ARCHITECTURE** FESTIVAL 2025

Text: Kristin Kerstein

Bundesweit und in Bremen haben beim WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL (WIA) 2025 mehr als 200 Akteur*innen 265 Projekte präsentiert. Das Festival fand vom 19. bis 29. Juni in allen Bundesländern statt. Es ging dabei um die Sichtbarmachung von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung. Das Spektrum der Veranstaltungsformate reichte von Filmen, Vorträgen, Führungen über Ausstellungen und Konferenzen bis hin zu interaktiven Workshops. Initiatorin des Festivals war die Architektenkammer Berlin, bei der auch die Festivalorganisation angesiedelt war.

Das regionale Festival in Bremen lief über einen längeren Zeitraum. Es begann am 1. Juni mit einem Film der Filmreihe „Women

in Architecture“ im Kino City 46 und endete am 9. Juli mit einem Vortrag vom Kinga Raccon-Leja (Leiterin des Lehrstuhls für Urbanistik und Architektur an der TU Krakau) an der Hochschule Bremen. Parallel zu dem vielfältigen Programm eröffneten Studierende der School of Architecture an der Hochschule Bremen ein Café als Raum für Austausch und Diskussionen.

Beteiligt waren folgende Institutionen: Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen, Architects for Future Bremen, BREBAU GmbH Wohnungsgesellschaft Bremen, Bremer Zentrum für Baukultur, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA im Lande Bremen, City 46 / Kommunalkino, FOPA Feministische Organisation Planerinnen und Architektinnen, Bremen, GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und

Bauen, Hochschule Bremen, Fakultät Architektur, Bauen und Umwelt, School of Architecture Bremen, Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender, Universität Bremen, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen.

Bei dem Opening des WIA Bremen am 19. Juni in der Architektenkammer Bremen mit einem Grußwort von Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung im Land Bremen, stellten alle Beteiligten ihre Veranstaltungen kurz vor. Die ca. 90 Anwesenden wurden anschließend mit einer Podiumsdiskussion mit führenden Planerinnen zu dem Thema „Role Models - Weibliche Führungskräfte für die Baukultur“ eingestimmt.

Einen ganzen Monat lang wurden bei allen Veranstaltungsformaten viele Gespräche und Diskussionen geführt und der Gleichstellung und Teilhabegerechtigkeit, Diversität und Intersektionalität in Architektur, Baukultur und Stadt eine Bühne geboten. Netzwerke konnten gebildet und verstärkt werden.

Bei der Abschlussveranstaltung „WIA25 Summit“ am 8. Juli in Berlin wurden bei einem „Pecha Kucha“ einige bundesweite Highlights des Festivals vorgestellt, darunter auch eine Veranstaltung der BREBAU GmbH. Unter dem Titel „DIALOG RESPEKT. Baustelle – Sexismus entsorgen“, bei der es am 26. Juni in der Architektenkammer um die Frage gegangen war, ob und in welcher Form Sexismus auf der Baustelle auftritt und wie dagegen vorgegangen werden kann.

Insgesamt blicken die beteiligten Bremer Akteur:innen auf einen sehr gelungenen Start dieses ersten bundesweiten Festivals über die Leistungen und die Positionen von Frauen in der Baukultur. Der Fokus lag bei der Mehrzahl der Veranstaltungen auf Gleichstellung und Diversität im Hinblick auf eine gebaute Umwelt, die die Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger einbezieht. **□**



Regionales WIA-Opening in der Architektenkammer Bremen. Auf dem Podium saßen v.l.n.r. Birgit Westphal, Architektin, Vorsitzende des Bremer Zentrums für Baukultur; Ute Rößler, Leiterin des Gartenbauamts Bremerhaven; Daniela Muth, Abteilungsleiterin Großmodernisierung und Energetische Sanierung, BREBAU GmbH, und Maria Clarke (BDA), Professorin für Entwerfen und Baukonstruktion, School of Architecture der Hochschule Bremen. Die Moderation erfolgte durch Frederieke Schons (Feministische Organisation von Planerinnen und Architektinnen e.V.).

Foto: Cosima Hanebeck

Bremen gewinnt Sonderpreis beim Städtebaupreis 2025

Text: DASL

Bei dem wichtigsten bundesweiten Wettbewerb für zukunftsweisende Planungs- und Stadtbaukultur hat das Bremer Projekt KELLOGG PIER den Sonderpreis für „Umbaukultur in der zirkulären Stadt“ verliehen bekommen.

Alle zwei Jahre verleiht die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) den Deutschen Städtebaupreis (DSP), maßgeblich unterstützt von der Wüstenrot Stiftung. Er zeichnet nachhaltige, innovative Beiträge zur Stadtbaukultur aus, die aktuelle Lebensformen, den öffentlichen Raum und Ressourceneffizienz verbessern. Dieser Preis ist eine Bühne für visionäre Projekte, die die Zukunft unserer Städte und Gemeinden gestalten. In zwei Kategorien werden die Preise vergeben: Der Städtebaupreis würdigt innovative, nachhaltige Beiträge zur Stadtbaukultur, die aktuellen Lebensformen gerecht werden, den öffentlichen Raum neu denken und Ressourcen effizient nutzen. Der Sonderpreis hebt dringend erforderliche Herausforderungen in der Stadtplanung hervor – ein Aufruf zum Handeln. Mit einer Dotierung von 25.000 Euro für die Preise sowie bis zu fünf Auszeichnungen und Belobigungen fördert der DSP zukunftsweisende Projekte und setzt wichtige Entwicklungen im Städtebau in den Fokus.

Kreative Ansätze für bestehende Strukturen

Für den Städtebaupreis 2025 bewarben sich 61 Projekte, mit einem Spektrum von minimalinvasiven Infrastrukturprojekten im ländlichen Raum bis zu großen urbanen Transformationen. Die interdisziplinär besetzte Jury aus Expert:innen für Stadtplanung, Architektur, Freiraumgestaltung, Denkmalpflege und Wirtschaft musste aus einer Vielzahl anspruchsvoller Bewerbungen die besten auswählen.



Foto: Übersinsel GmbH

Das Interesse der Bremerinnen und Bremer am prämierten Kellogg Pier mit Kellogg's Silo Hotel und Reislager ist groß. Am Tag der Architektur 2025 kamen ca. 400 Besucher:innen.

Im Sonderpreis zum Thema „Umbaukultur in der zirkulären Stadt“ wurden Beispiele gesucht, wie bestehende Strukturen durch kreative Ansätze neu belebt werden können, um die Lebensqualität zu steigern und multifunktionale Stadtteillösungen zu entwickeln. Ziel war es, innovative Strategien und Impulse aufzuzeigen, die leerstehende oder aufgegebenen Nutzungen und Infrastrukturen kreativ nutzen. Trotz ihrer oft sperrigen Erscheinung bergen diese Elemente unentdecktes Potenzial für eine zirkuläre, nachhaltige Umbaukultur.

„Der KELLOGG Pier in Bremen zeigt, wie aus industrieller Architektur durch kreative Umnutzung, behutsamen Umbau und nachhaltige Energiekonzepte ein lebendiges

Quartier mit neuer Identität entsteht – eine Verbindung von Vergangenheit und Zukunft. Alte Strukturen bleiben erhalten, während offene Zwischennutzungen, gemeinschaftliches Engagement und eine klare Vision die Transformation vorantreiben. Ein mutiges Zeichen für Bremen und eine nachhaltige, inspirierende Zukunft.“, so urteilt der Juryvorsitzende des DSP 2025, Tim von Winning.

Die Preisträger des DEUTSCHEN STÄDTEBAUPREISES 2025 wurden, während der Preisverleihung am 25. Juli in der Akademie der Künste am Pariser Platz in Berlin verkündet. Alle prämierten Projekte des DSP 2025 werden mit kleinen Dokumentationsfilmen und Informationstafeln auf www.dasl.de präsentiert. □

Markus Thorn durch Kammerversammlung bestellt

Markus Thorn wurde am 23.06.2025 als zukünftiger Geschäftsführer der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen durch die Kammerversammlungen ohne Gegenstimmen bestellt. Er beginnt seine Tätigkeit zum 01.01.2026. Tim Beerens verlässt zum 28.02.2026 die Bremer Kammern, so dass eine zweimonatige Einarbeitungszeit gewährleistet ist.

Markus Thorn (56) ist Dipl. Betriebswirt (FH) und arbeitet seit rund 25 Jahren als Führungskraft im Bereich der öffentlichen



Foto: Tim Beerens

Verwaltung. Er lehrt zusätzlich seit 2010 als Gastdozent an der Hochschule Bremen mit den Schwerpunkten Personalwirtschaft, Personalführung und Organisationsentwicklung. Im Bewerbungsverfahren hatte Markus Thorn die Präsidien als Persönlichkeit und Führungskraft überzeugt. □

Oliver Platz, Präsident der Architektenkammer Bremen, gratuliert Markus Thorn.

Ergebnisprotokoll der Kammerversammlung 2025-1 vom 23.06.2025, 17:30 Uhr

Anwesend:

32 Kammermitglieder, davon

26 (Hochbau-)Architekt*innen,
2 Landschaftsarchitekt*innen,
3 Innenarchitekt*innen,
1 Stadtplaner*in

TOP 1 – Regularien

1.1 Begrüßung

Präsident Platz eröffnet die Kammerversammlung, begrüßt die anwesenden Kammermitglieder und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Begrüßt werden zudem die Vorsitzende des Eintragungsausschusses, Frau Dr. Kirsten Knigge sowie Herr Pampus als BDA-Vorsitzender und Herr Frenz als ehemaliger Präsident.

1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Platz stellt fest, dass die Geschäftsstelle die Einladungen am 26.05.2025 per E-Mail und bei Nichtvorliegen einer E-Mail-Adresse ebenfalls am 26.05.2025 per Post versendet hat. Damit ist die Einladung zur Kammerversammlung frist- und formgerecht erfolgt.

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Zu der vorab versendeten Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen, sie gilt damit als einstimmig beschlossen.

TOP 2 – Neubesetzung der Geschäftsführung

2.1 Erläuterungen des Präsidenten

Herr Platz berichtet zum Ausscheiden des aktuellen Geschäftsführers zum 28.02.2026 und den Überlegungen der Vorstände für eine Nachfolgerfindung. Folgende Rahmenbedingungen wurden von den Vorständen beider Kammern gesetzt:

- Es soll eine Einarbeitungszeit (Doppelgeschäftsführung) von idealerweise zwei Monaten geben
- Es soll versucht werden, über die bestehenden Netzwerke der Kammern geeignete Kandidat*innen zu finden
- Sofern dies nicht erfolgreich ist, soll eine Personalagentur („Headhunter“) eingeschaltet werden. Nach Vorgesprächen mit zwei Agenturen hätte diese Variante Kosten in Höhe von 25–30 T€ verursacht.

Aus dem Netzwerk der Kammern erfolgte die Bewerbung des Herrn Markus Thorn. Dieser überzeugte nach Papierlage ebenso wie als Führungs- und Vertrauensperson im Rahmen eines Vorstellungsgesprächs mit Präsident Platz, Vizepräsident Steitz und von der IKHB Präsident Sasse, Vizepräsident Mey sowie Herrn Beerens.

Auf Grundlage dieses Verfahrens beschlossen beide Kammervorstände, Herrn Thorn als neuen Geschäftsführer an die Kammerversammlungen vorzuschlagen.

2.2 Vorstellung des Kandidaten

Herrn Thorn wird das Wort erteilt, er stellt sich mit einer selbst erstellten Folienpräsentation kurz vor. Dabei berichtet er zu seiner Person, seinem beruf-

lichen Werdegang und seiner Haltung zu Teamführung und Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt.

An Herrn Thorn wird die Frage gestellt, welche Herausforderungen/Umbrüche er für die Geschäftsstelle sieht. Herr Thorn benennt vorrangig die weitere Digitalisierung der Selbstverwaltung und die Antizipation weiterer gesellschaftlicher Entwicklungen als Themen. Ferner wird Herr Thorn nach dem familiären Umfeld und der Vereinbarkeit mit der angestrebten Stelle gefragt. Nach der Darstellung seiner Verhältnisse werden keine weiteren Fragen an den Kandidaten gestellt.

Herr Platz bittet Herrn Thorn, für die TOPs 2.3 und 2.4 den Saal zu verlassen.

2.3 Aussprache zum Kandidaten (in dessen Abwesenheit)

Nachdem Herr Thorn den Saal verlassen hat, gibt Herr Platz der Kammerversammlung Gelegenheit, Fragen zum Findungsverfahren und zum Kandidaten zu stellen.

Aus der Kammerversammlung wird angemerkt, dass eine „Auswahl“ an möglichen Nachfolger*innen wünschenswert gewesen wäre. Herr Platz bestätigt dies grundsätzlich, weist aber mit Blick auf mögliche Kündigungsfristen auf die zeitlichen und finanziellen Aspekte eines „großen“ Verfahrens hin. Aus der Kammerversammlung wird darauf hingewiesen, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Vorstand und Kandidat entscheidend sei – und dass dies bei Herrn Thorn offensichtlich gegeben sei.

Ferner wird aus der Kammerversammlung gefragt, welche Kriterien für die Nachfolge der Geschäftsführung aufgestellt worden seien. Herr Platz erläutert die wesentlichen Punkte (Verwaltungsdenken/ Verwaltungsstrukturen, Digitalisierungsaffinität,

Erfahrung in der Personalführung, repräsentatives Auftreten). Aus der Kammerversammlung wird ergänzend darauf hingewiesen, dass keiner der bisherigen Geschäftsführer Berufsträger war.

2.4 Bestellung des Geschäftsführers

Da kein weiterer Aussprachebedarf besteht, beginnt Herr Platz mit dem Abstimmungsprozedere. Bei den 32 anwesenden Stimmen sind mindestens 17 Stimmen für eine erfolgreiche Wahl zu erreichen. Er verliest den Beschlussvorschlag des Vorstands, der auch der Einladung zu entnehmen ist.

Gegen eine offene Abstimmung wird auf Nachfrage keine Einrede erhoben.

Sodann bestellt die Kammerversammlung Herrn Markus Thorn ohne Gegenstimmen und bei vier Enthaltungen zum 01.01.2026 zum neuen Geschäftsführer der Architektenkammer Bremen (unter dem Vorbehalt der Bestellung durch die Ingenieurkammer Bremen).

Herr Thorn wird in den Saal zurückgebeten, das Ergebnis wird ihm mitgeteilt, unter Applaus wird ihm ein Blumenstrauß überreicht.

TOP 3 – Sonstiges

Da keine Wortmeldungen vorliegen, weist Herr Platz abschließend auf zwei Termine hin (Sommerfest am 22.08.2025, Kammerversammlung am 12.11.2025) und schließt die Sitzung um 18:15 Uhr mit einem Dank an alle Anwesenden.

Architekt Dipl.-Ing. Oliver Platz
Präsident

Tim Beerens
Protokollführer

Sommer – Sonne – Fußball

Fußballturnier der Architekt*innen und Ingenieur*innen!

Das Wetter war hervorragend und die Laune bestens: Rund 200 Spielerinnen und Spieler sind am Samstag, den 21.06.2025, auf dem Gelände des ATS Buntentor beim 19. Fußballturnier der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen angetreten. Unter den 16 Teams waren wieder viele Architektur- und Ingenieurbüros, aber auch die Hochschule Bremen mit den Studierenden der Architektur und des Bauingenieurwesens und ein Team der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung waren dabei. So bestand der Spaß-

faktor auch abseits des Spielfelds nicht zuletzt im Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen.

Der Trend geht zum Mega-Maskottchen

Das siegreiche Team – bestehend aus Spielern der stefesgruppe und der plantec GmbH sowie zwei Mega-Maskottchen – nahm den Pokal von Torsten Sasse, dem Präsidenten der Ingenieurkammer Bremen, entgegen. Über den Fairnesspokal freute sich das Team von S3/Umtec. Wir danken allen Teilneh-



Foto: Kristin Kerstein

Jubel beim Siegerteam von der stefesgruppe und plantec GmbH.

mer*innen für den schönen und gelungenen Sport- und Familien-Tag!

□
KK

Die Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte lädt ein:

Baugemeinschaften sind willkommen!

Infoveranstaltung zum Verkaufsstart für alle Baugemeinschaftsgrundstücke im Neuen Hulsberg-Viertel

Wann: Mi, 24.09.2025, 19 Uhr
Wo: Friedensgemeinde Bremen,
Humboldtstraße 175, 28203 Bremen

Im Neuen Hulsberg-Viertel gibt es noch vier Baufelder, die für Baugemeinschaften reserviert sind. Es schlummert ein Potential von 160 – 180 Wohneinheiten in diesen Grundstücken. Noch nie hat Bremen Grundstücke in dieser Größenordnung so geballt am Wohnungsmarkt ins Rennen gebracht. Die gute Nachricht für alle, die an gemeinschaftlichem

Planen, Bauen und Wohnen interessiert sind: Mit einem guten Baugemeinschaftskonzept, und dem passenden baulichen und ökonomischen Background ist die Chance, im Neuen Hulsberg-Viertel zu landen, enorm groß.

Gemeinsam mit der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung wird die GEG – Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte am Mittwoch, 24.09.2025, das Verkaufsverfahren starten.

Anlässlich des Verfahrensstarts sind alle Interessierten eingeladen zu einer öffentli-

chen Informationsveranstaltung um 19 Uhr in der Bremer Friedensgemeinde. Für das leibliche Wohl wird mit Getränken und Häppchen gesorgt sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. □

Weitere Infos auf
📄 www.neues-hulsberg.de



Das Landesamt für Denkmalpflege lädt ein

Einladung zum Tag des offenen Denkmals® Bremen und Bremerhaven am 14.09.2025

Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ lautet das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals. In historischen Gebäuden und Anlagen stecken materielle und immaterielle Werte, die sich in keiner Bilanz erfassen lassen, aber für unsere Gesellschaft bedeutsam sind.

Besonders deutlich wird das im Engagement all jener, die sich für den Erhalt unserer Denkmäler einsetzen. Sie bewahren Wissen, handwerkliches Können und Erfahrung und machen Geschichte erlebbar. Ob bei der Suche nach dem passenden Material oder beim Umgang mit alten Techniken, die Herausforderungen der Denkmalpflege sind vielfältig. Ein herzlicher Dank gilt insbesondere den Ehrenamtlichen. Sie betreuen historische Schiffe, führen durch Parks und Friedhöfe oder zeigen mit Begeisterung, wie eine Mühle funktioniert. Am Tag des offenen Denkmals wird sichtbar, was sich hinter alten Mauern verbirgt: kunstvolle Schnitzereien, historische Fenster, kostbare Fliesen und liebevoll erhaltene Details. Was zunächst unscheinbar wirkt, entpuppt sich oft als bedeu-

tender Teil unseres kulturellen Erbes und als Schatz von unbezahlbarem Wert.

Besichtigungen und Führungen bei freiem Eintritt Sonntag, 14. September 2025.

Weitere Infos auf

📄 www.denkmalpflege.bremen.de

Besichtigung der Architektenkammer Bremen/Ingenieurkammer Bremen:

Führungen: Dipl. Ing. Architekt Martin Pampus: 12:30 Uhr und 13:30 Uhr, Dauer ca. 45 Min. – keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt: Besucher*innen treffen sich vor der Eingangstür. Barrierefreier Zugang über den Parkplatz. □

Die Eröffnungsfeier findet in der Architektenkammer Bremen/Ingenieurkammer Bremen statt

Am 14.09.2025, um 11:00 Uhr, Geeren 41–43, 28195 Bremen

Grußworte:

Martin Pampus, Dipl.-Ing. (TU), Architekt BDA, Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen

Dr. Andreas Bovenschulte, Präsident des Senats, Bürgermeister und Senator für Kultur

Wolfram Seibert, Leitung Ortskuratorium Bremen, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Uwe Schwartz, M.A. Denkmalpfleger, kommissarischer Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege

Musikalischer Rahmen: Geige-Cello-Bremen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MAX45 – 2025

Eine Ausstellung im Bremer Zentrum für Baukultur

Noch bis zum 19. September 2025

Montags bis freitags von 10:00–16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Der Preis „MAX45 – 2025“ für junge Architektinnen und Architekten, der zum zweiten Mal gemeinsam von den fünf norddeutschen BDA Landesverbänden zusammen mit der VHV Allgemeine Versicherung AG ausgelobt und vom Verein zur Förderung der Baukunst unterstützt worden ist, versucht Antworten

der jüngeren Generation auf die Frage nach zeitgemäßen Bauen zu liefern. Der Preis würdigt die Arbeit junger Büros, soll ihnen besondere Aufmerksamkeit geben und zeigen, welch kreatives Potenzial ihre Projekte aufweisen. Der Name ist Programm: Die Architektinnen und Architekten dürfen maximal 45 Jahre alt sein. Aus insgesamt 38 eingereichten Arbeiten vergab die Jury fünf gleichwertige Preise und nahm drei Arbeiten in die engere Wahl. Außerdem wählte sie

weitere neun Arbeiten aus dem wertenden Rundgang für die Teilnahme an der Ausstellung und den Katalog aus. Der BDA im Lande Bremen zeigt nun die Wanderausstellung noch bis zum 19. September im Bremer Zentrum für Baukultur, Am Wall 165/167. Sie ist montags bis freitags von 10:00–16:00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. □

Weitere Informationen

📄 www.bdabremen.de

BDA BUND
DEUTSCHER
ARCHITEKTINNEN
UND ARCHITEKTEN

Qualitätssiegel AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH für Unternehmen



Die LABEW+-Servicestelle Beruf und Familie berät bei der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen im Betrieb

Das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ ist eine Auszeichnung für Unternehmen in Bremen und Bremerhaven, die familienfreundliche Arbeitsbedingungen schaffen. Es wird vom RKW Bremen vergeben und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Die LABEW+-Servicestelle Beruf und Familie informiert, berät, vernetzt und begleitet kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen im Betrieb. Durch individuelle und passgenaue Beratung werden Arbeitgeber dabei unterstützt, innovative Angebote und Maßnahmen zu entwickeln.

Durch das Qualitätssiegel AUSGEZEICHNET **FAMILIENFREUNDLICH** kann das Engagement nach Außen vermittelt werden. Die Vorteile:

- Arbeits- und Fachkräftegewinnung
- Verringerung der Mitarbeiterfluktuation und damit verbundene Kosten (Onboarding, Einarbeitung)
- Erleichterung der Rückkehr aus der Elternzeit
- Verringerung von Fehlzeiten und Krankstände
- Steigerung der Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden
- Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität.

Die Servicestelle Beruf und Familie ist bei der Landesagentur für berufliche Weiterbildung und Transformation – LABEW+ angesiedelt

Die LABEW+ bietet ein gebündeltes Beratungsangebot aus einer Hand, das Unternehmen, Beschäftigte und Arbeitssuchende in Bremen und Bremerhaven zielgerichtet unterstützt. Unter einem Dach berät die LABEW+ mit den drei Servicestellen Berufliche Weiterbildung, Beruf und Familie und Deutsch am Arbeitsplatz. Das Projekt wird durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert, Trägerin ist die RKW Bremen GmbH.

LABEW+ Servicestelle Beruf und Familie

Tel.: 0421 – 32 34 64-0

E-Mail: info@ausgezeichnet-familienfreundlich.de

🔗 <https://labew-bremen.de/>

Dieses Projekt wird durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Bauen im Wandel: BIM, IPA und Lean Management

Veranstaltungstipp zum Schulprojekt „Allianz 3 Schulen“ in Bremerhaven

Mittwoch, 01.10.2025

17:00–18:30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41–43, 28195 Bremen
Die Baubranche befindet sich im Umbruch: Digitalisierung, smarte Technologien und neue Formen der Zusammenarbeit eröffnen vielfältige Chancen für zukunftsfähiges Planen und Bauen. Doch wie lassen sich diese Potenziale in der Praxis konkret nutzen? Am Beispiel des Schulbauprojekts „Allianz 3 Schulen“ in Bremerhaven zeigen die STÄWOG Unternehmensgruppe und die BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven sowie weitere Beteiligten, wie Building Information Modeling (BIM), Lean Management und In-

tegrierte Projektabwicklung (IPA) das Bauen transformieren – von der ersten Idee bis zum laufenden Betrieb.

2 Fortbildungspunkte

PROGRAMM

18:00 Uhr
Begrüßung und Einführung
Nils Schnorrenberger, Geschäftsführer BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven
Siegward Lücke, Geschäftsführer Unternehmensgruppe STÄWOG

18:10 Uhr
Innovative Baukultur in Bremerhaven: Das Schulneubauprojekt der Allianz 3 Schulen – Vom Startschuss bis zur Übergabe an den Nutzer
Schulamt Kathrin Wegner, BIS Wirtschaftsförderung Bremerhaven
Kai Hamel, STÄWOG Bremerhaven

18:30 Uhr
Planung der Zukunft: Einblicke in die Arbeit mit Building Information Modeling (BIM)
N.N. Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner (gmp)

18:50 Uhr
Effiziente Bauprozesse in der Praxis: Erfahrungsbericht zu Ausbau, Ausführung und Zusammenarbeit mit Lean Management
Natale Miano, Lindner Group KG

19:10 Uhr
Facility Management neu gedacht: Einsatz digitaler Zwillinge für eine effiziente Betriebsführung
N.N., STÄWOG Bremerhaven

19:30 Uhr
Networking und Dialog

Information und Anmeldung:

🔗 www.fortbilder.de

Seminartipps und Veranstaltungen im September 2025

Mittwoch, 03.09.2025

10:00–15:00 Uhr

Mobilitätsmanagement nach MobBauOG – Teil 3 (Lehrgang in 4 Modulen)

(Lasten-)FAHRRADPARKEN Do's and Don'ts. 4-teiliger Lehrgang zu Zielen, Verfahren und Umsetzung des Mobilitäts-Bau-Ortsgesetzes im Land Bremen.

Präsenz-Seminar mit Sarah König, Sven Eckert, Cornelia Cordes, Referat Strateg. Verkehrsplanung, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS).
4 Fortbildungspunkte

Dienstag, 09.09.2025

17:00–18:30 Uhr

Digitaler Bauantrag – Knowhow zur Einführung im Land Bremen

In diesem Seminar erhalten Sie anlässlich der Einführung des Digitalen Bauantrags am 01.06.2025 im Land Bremen Tipps und Knowhow zur technischen Umsetzung und zum Verfahren.

Online-Seminar mit John Schmidt, Architekt, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung; Alexander Stoffelshaus, Architekt.
2 Fortbildungspunkte

Montag, 08.09.2025

15:00–17:30 Uhr

Grüner Montag:

Energetische Sanierung mit KI-Tools

Nach einer Einführung zur Arbeit mit KI-gestützten Anwendungen werden aktuelle KI-Tools vorgestellt aus den Bereichen:

- Strategische Planung von energetischer Sanierung
- Planungsdetails für Nachhaltige Bauprodukte
- Erstellung von Nachhaltigkeitsprofilen des Baugrundstücks / Projektstandorts
- Nachhaltigkeitsbewertung
- Materialdatenbank – Bewertung von Nachhaltigkeitswerten

Moderation: Frida Kopka, energiekonsens / Kristin Kerstein, Architektenkammer Bremen.

Online-Seminar mit Architekt Philip Eichstädt, Berlin u.a.

3 Fortbildungspunkte

GRÜNER MONTAG: Eine Veranstaltungsreihe zum energieeffizienten und nachhaltigen Bauen der Architektenkammern in Bremen und Niedersachsen und der Klimaschutzagenturen des Landes Bremen (energiekonsens) und des Landes Niedersachsen (KEAN) in Kooperation mit proKlima Hannover.



Freitag, 12.09.2025

09:30–13:00 Uhr

Tagespflegeeinrichtungen planen und gestalten

Im Seminar werden unterschiedliche Konzept- und Standortvarianten der Tagespflege im föderalen Kontext von Bau- und Heimgesetzgebung vorgestellt.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen.

8 Fortbildungspunkte

Dienstag, 16.09.2025

09:30–17:00 Uhr

Kostenermittlung in frühen Planungsphasen mit Software-Unterstützung

Dieses Seminar richtet sich an alle Architekt:innen und Ingenieur:innen, die kostenbewusst planen. Teilnehmende können ihre eigenen Erfahrungswerte mit den bewährten Kennzahlen von BKI überprüfen und ergänzen.

Online-Seminar mit Architektin Dipl.-Ing. Susanne Keuneke, Hamburg.

8 Fortbildungspunkte

Freitag, 26.09.2025

14:00–15:30 Uhr

Bremer Stadtgang: Das Quartier Q45 / ehem. Bundeswehrhochhaus

Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Die Baustellenführung stellt das Quartier Q45 vor am Standort des ehemaligen Bundeswehrhochhauses an der Daniel-von-Bühren-Straße. Aus dem Solitär wurde mit der Ergänzung zwei weiterer Baukörper ein Stadtplatz geschaffen mit überwiegender Wohnnutzung.

Zum Projekt:

Im Zuge des Wiederaufbaus von Bremen wurde das Bundeswehrhochhaus 1965 als neue Typologie von Verwaltungsbauten errichtet, umgeben von großen Infrastrukturen und innerstädtischen Verkehrsräumen.

Nach Abzug der Bundeswehr hat Westphal Architekten BDA im Rahmen umfangreicher Studien verschiedene Impulse für den Umbau des Bundeswehrhochhauses zu einem Wohnbau gegeben. Diese Erkenntnisse mündeten im Jahre 2019 in einem internationalen Architektenwettbewerb, den das Schweizer Büro EM2N gewinnen konnte. Westphal Architekten wurden beauftragt für die Leistungsphasen der Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung. Das neue „Quartier 45“ ist ein Ensemble, das sich aus dem bestehenden Bundeswehrhochhaus, zwei präzise gesetzten Neubauvolumen und einem umgreifenden Sockel zusammensetzt. Im Rahmen der Maßnahme wird das bestehende, 16-geschossige Bundeswehrhochhaus saniert und in eine Wohnnutzung mit Konferenzraumbene und einer Dachterrasse transformiert. Die drei Baukörper definieren klare Außenräume, die gezielt Öffentlichkeit und Intimität herstellen.

Referenten: Architekt Klaas Dambeck, Westphal Architekten BDA; Architekt Johann Chr. Plagemann, GEWOBA AG

2 Fortbildungspunkte

IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.

Verantwortlich i.S.d.P.: Tim Beerens, Geschäftsführer. Geeren 41/43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 1626891, info@akhb.de, www.akhb.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: dierotationsdrucker.de, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen zugestellt.

Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Das vollständige Fort- und Weiterbildungsprogramm der Architektenkammern und Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie auf  **www.fortbilder.de**